Winter 2025/2026

Lebenszeichen

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Wiehl

Nachruf Gertrud Steinmeyer - 20 Jahre Förderverein - Segensreiche Vesperkirche kost:bar - Neubeginn im Kindergarten - Messe in G-Dur zum Mitsingen - Neues Kollektenprojekt 2026 - HOME in Bad Salzuflen - Familientag am sonnigen Sonntag - Andachten im Advent und viele Gebetsangebote

Alles hat seine Zeit

BLAUER ENGEL DAS UMWELTZEICHEN
GBD
www.blauer-engel.de/uz195
Dieses Produkt Delfin schont die Ressourcen. Emissions- und schadstoffarm auf 100% Altpapier gedruckt.
www.GemeindebriefDruckerei.de

Evangelische Kirchengemeinde Wiehl

Miteinander ist einfach.

Wenn der Finanzpartner sich für die Region engagiert.

Über 2.100.000 Euro für die Förderung der Bereiche Kultur, Sport und Soziales in 2024 in Gummersbach, Bergneustadt, Wiehl & Nümbrecht.

sparkasse-gm.de/wirfuereuch

Weil's um mehr als Geld geht.

Sparkasse Gummersbach

An(ge-)dacht: „Alles hat seine Zeit“

Wieder ist ein Jahr vergangen und wieder stehen wir in der Advents,- und Vorweihnachtszeit. Vielleicht geht es ihnen ähnlich und sie haben das Gefühl, dass die Zeit mehr und mehr davon rast. Gerade war doch erst Frühling, eben haben wir noch einen langen Sommerabend draußen verbracht, und wo ist eigentlich der Herbst geblieben, mit seinen leuchtenden Farben?

Nun ist schon wieder Dezember. Die Lichter an den Häusern erhellen die dunklen Stunden, Kerzen leuchten und Tannenduft erfüllen die Luft. Und gleichzeitig muss so viel bedacht und geplant werden. Wem schenke ich was, wo feiern wir wann, wann kaufe ich was ein…?

Wo ist die Zeit geblieben?!

Und wir wissen genau: Es dauert nur einen Wimpernschlag und dann ist auch Weihnachten wieder vorbei, Silvester vor der Tür, dann kommt Ostern, der Sommer, der Herbst und schwupps… da ist auch das nächste Jahr wieder rum. Und wir fragen uns: Wo ist die Zeit geblieben?! Und dann kommt dieser wunderbare Bibelvers vorbei: Alles hat seine Zeit. Diese Worte tun manchmal einfach nur gut. Weil sie uns entschleunigen. Die Worte nehmen das Tempo raus, sie machen uns aufmerksam auf das, was JETZT gerade ist. Alles hat seine Zeit. Ja, eben ist der Herbst dagewesen. Erinner dich. Wie die Luft roch, wie der Regen auf das Fenster prasselt, wie der Morgennebel aufsteigt.

Diese Zeit ist jetzt wieder vorbei. Nun schau hin. Es ist Advent und Winterzeit. Nimm das einmal wahr, wie es sich anfühlt, riecht und was es in dir bewirkt. Bleibe einmal im Hier und Jetzt schau auf das, was heute ansteht, was der Tag dir bringt. Nimm die Zeit einmal bewusst wahr.

Unser Leben unterliegt einem ständigen Wandel

Alles hat seine Zeit. Diese Worte stehen im Buch Prediger. Und sie reden natürlich nicht nur von Jahreszeiten, sondern auch von Lebensabschnitten. Kindheit, Jugend, Erwachsensein und alt werden. Alles hat seine Zeit. Wir leben in einem ständigen Wandel. Wir verändern uns, unsere Mitmenschen, aber auch die Gesellschaft und die ganze Welt. Manchmal ist das ganz schön anstrengend, denn eigentlich sehnen wir uns nach Beständigkeit und Sicherheit.

Kann nicht einfach alles so bleiben, wie es war?

Aber: Alles hat seine Zeit. Manches, was uns lieb gewesen ist, müssen wir aufgeben, wir müssen uns verabschieden und trennen. Und immer wieder kommt was neu auf uns zu. Das macht uns vielleicht Angst oder wir blicken sorgenvoll darauf. Kann es nicht einfach so bleiben, wie es war?

Ich darf alles in seine Hände legen

Nein, sagt selbst dieser uralte Bibeltext. Alles hat seine Zeit, so heißt es. Oder anders ausgedrückt: Alles verändert sich – immer zu seiner Zeit. Und dann geht der Text weiter und dann steht da: Gott hat alles gut gemacht zu seiner Zeit. Und das ist für mich der wahre Trost und Halt in diesem Spruch. Denn das heißt für mich: Ich darf alles vertrauensvoll in seine Hände legen. Die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft. Ich erinnere mich an das, was mir Wunderbares geschenkt wurde. Bringe den Schmerz über Verluste und Verletzungen zu Gott, damit er mich heilen kann.

Ich will jetzt und hier innehalten und schauen, was diese Zeit für mich bereithält. Wo und wie Gott mir begegnet und die Zeit für mich gut macht. Ich will die Zukunft zu ihm bringen. Die Sorgen, die Erwartungen und Hoffnungen, und auch die Ängste. Ich will mich ihm anvertrauen, in dem festen Glauben: er hat die Zeit in seinen Händen. Er weiß, was wann dran ist. Und er hat alles gut gemacht. Alles zu seiner Zeit. Danke Gott, dass du die Konstante in unserem Wandel bist.

Amen

Ihre Pfarrerin Judith Krüger

Nachruf Gertrud Steinmeyer

Mit 97 Jahren verstarb am 11. Oktober, nach einem langen und ereignisreichen Leben, Gertrud Steinmeyer. Wer war diese Frau?

Die Älteren von uns werden sich noch gut an sie erinnern. 1966 besetzte ihr Mann Hans-Jürgen die 2. Pfarrstelle in Wiehl und war für den Bezirk Oberwiehl zuständig. Die Familie mit ihren sechs Kindern kam aus Sulzbach im Saarland und fand ihr neues Zuhause anfangs in der Warthstraße in Wiehl, später konnten sie in die Hambuchstraße nach Oberwiehl umziehen. Zu dieser Zeit war es nicht nur üblich, sondern es wurde von der Kirchenleitung erwartet und verlangt, dass die Pfarrfrauen, so wurden die Ehefrauen der Pfarrer betitelt, ihre Ehemänner bei seiner Arbeit in der Gemeinde unterstützten.

Und das machte Gertrud Steinmeyer mit Leidenschaft. Sie war eine „Pfarrfrau der alten Schule“, sie war mit „Leib und Seele“ in der Gemeinde tätig. Sie wusste, wo sie Not lindern und Freude finden konnte. Ganz besonders lag ihr die Frauenarbeit am Herzen. Viele Jahre leitete sie den Oberwiehler Mütterkreis und war den Frauen sehr zugetan. Ihr lag am Herzen, im Miteinander den Glauben an die frohe Botschaft zu entdecken und weiterzuentwickeln. Sie warb für die Frauenhilfe und war unermüdlich für diese im Einsatz.

Nach dem Tod ihres Mannes ließ sie sich ins Presbyterium wählen und trug dort viele Jahre die Mitverantwortung in der Kirchengemeinde. Ebenso war sie beim Kirchenkreis An der Agger Mitglied im Kreissynodalvorstand. Sie war eine Frau, die vom Glauben getragen wurde und pragmatisch handelte. Sie liebte die Begegnungen mit anderen Menschen und interessierte sich ehrlich für sie. Die Bibelarbeiten waren ihr sehr wichtig und so lud sie immer wieder Interessierte ein, um mit ihnen Bibeltexte auszulegen und sich darüber auszutauschen. Selbstbestimmt beschloss sie vor neun Jahren ins Seniorenzentrum Bethel nach Wülfringhausen zu ziehen. Auch dort war sie davon getrieben, sich über alles zu informieren und manches zu hinterfragen und Neues anzuregen. Sie hatte bis zum Schluss Freude am Leben, auch wenn die Gebrechen des Alters immer mehr Besitz von ihr ergriffen. Sie liebte ein Lied, dessen Text sie mit ihrem Leben verband, das ihr Zuversicht und Hoffnung auf ihr Ende hin schenkte, das sie positiv nach vorne schauen ließ:

Die Fähigkeit, das Leben mit Freude anzunehmen und die guten Seiten an den Menschen zu entdecken und auszusprechen, dieses können wir uns zum Vorbild nehmen und sie so in unseren Erinnerungen behalten.

Martina Bubenzer
(Foto: privat, Grafik: Canva)

Rückblick: Jubelkonfirmation 2025

Am 29. Mai haben wir wieder Jubelkonfirmation feiern dürfen, viele Ehemalige waren der Einladung gefolgt. Der Festgottesdienst stand ganz im Zeichen des Dankes an Gott im Rückblick auf das bisherige Leben der Teilnehmer.

Der Psalm 111 wurde von Pfarrer Michael Striss in der Predigt ausgelegt und auf die Formulierung gebracht: „Danken schützt vor Wanken, und Loben zieht nach oben." Über 40 Teilnehmer, angereist von Bayern bis Hamburg, freuten sich über ein Wiedersehen und tauschten beim gemeinsamen Mittagessen viele Erinnerungen aus.

Auch im nächsten Jahr findet die Jubelkonfirmation wieder am Himmelfahrtstag statt, also am 14. Mai 2026. Herzlich eingeladen sind alle, die vor 50 oder 60 Jahren konfirmiert worden sind.
Auch wenn Ihre Konfirmation an einem anderen Ort stattgefunden hat, können Sie gerne teilnehmen.

Alle Konfirmanden, deren Adresse wir ermitteln können, werden schriftlich eingeladen. Bei allen anderen sind wir auf Ihre Mithilfe angewiesen: Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro bei Martina Schmidt, wenn Sie die Adresse von Mitkonfirmanden wissen, die verzogen sind.

martina.schmidt@ekir.de, Tel. 02262-93114, Foto privat

seit 1949 in wiehl
bestattungshaus kloppenburg
Dörner Str. 31
51674 Wiehl
www.bestattungshaus-kloppenburg.de
info@bestattungshaus-kloppenburg.de
Mobil: 0163 / 77 61 312
Tel.: 02262 / 76130

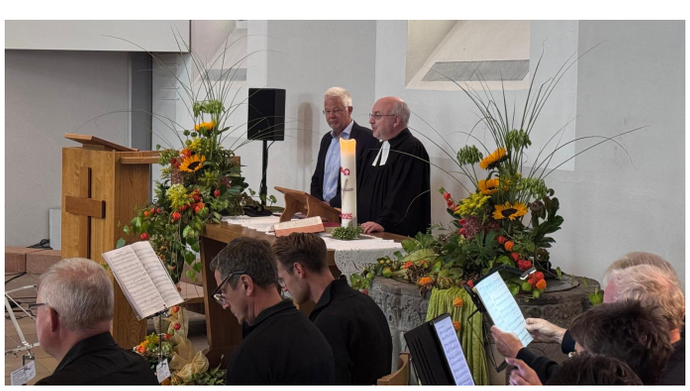
BESTATTUNGEN WERNER LANG
Inhaber: Markus Lang
Mobil: 0172 - 7356957
51588 Nümbrecht • Huppichterother Straße 2 • 02293-1880
51545 Waldbröl • Kaiserstraße 37a • 02291 - 9 26 28 40
51580 Reichshof-Heidberg • Hesperter Straße 18 • 02297 - 567
Seit 1963 im Trauerfall an Ihrer Seite
Bestattungs-Vorsorge und Trauerbegleitung
m.lang@bestattungenlang.com • www.bestattungenlang.com

20 Jahre Förderverein - das musste gefeiert werden

Der Förderverein hatte anlässlich seines 20 jährigen Bestehens am 21.09.2025 zu einem Dank-Gottesdienst mit anschließendem Empfang eingeladen. Der Vorstand wollte sich damit bei Mitgliedern und Spendern für ihre Treue und großzügige Unterstützung bedanken. In den 20 Jahren konnten wir dadurch über 400.000 € für die Unterstützung der Gemeindearbeit und deren Umfeld zur Verfügung stellen.

Der Gottesdienst wurde vom Vorstandsmitglied Pastor Michael Striss geleitet und durch alle Chöre der Kirchengemeinde musikalisch wunderbar begleitet. So konnte mal wieder mit Posaunenchor, Kinderchor, Gospelchor und Kantorei die musikalische Vielfalt in der Gemeinde präsentiert werden.

Im Anschluss gab es einen Empfang im Gemeindehaus, bei dem unter Moderation des 1. Vorsitzenden Reinhard Schmidt auch Mitglieder aus der Gründungs – und Anfangszeit zu Wort kamen. Der erste Vorsitzende des Vereins, Herr Eberhard Tröger und sein damaliger Stellvertreter, Manfred Noss, erinnerten an den Anlass zur Gründung des Vereins vor 20 Jahren. Auch damals musste man



von sinkenden Kirchensteuereinnahmen ausgehen und damit einhergehend negativen Auswirkungen auf das Gemeindeleben.

In den Grußworten der Vertreter der kirchlichen Organisationen, die von der Förderung durch den Verein profitiert haben, kam zum Ausdruck, wie wichtig diese Förderung ist, um das lebendige, vielfältige Gemeindeleben zu bewahren bzw. auszubauen. So wurde u.a. auf die Anschaffung eines Gemeindebusses, die Unterstützung der CVJM`s bei Freizeiten und den Einrichtungen, des Kindergartens, des 2. Hand-Ladens, der Errichtung des Eltern-/Kindraums in der Kirche, sowie die Unterstützung zur Kirchenmusik und deren technische Ausrüstung, verwiesen.

Erwähnt wurde auch das Engagement des Fördervereins unter dem Stichwort: „Treffpunkt Kirche“. Bei regelmäßigen Veranstaltungen, wie Vorträgen oder Konzerten, ist die Kirche fast immer gut gefüllt und der Zweck, dass auch Menschen in die Kirche kommen, die ansonsten nicht aktiv am Gemeindeleben teilnehmen, erfüllt.

Zum Abschluss des Empfangs freute sich der 1. Vorsitzende, einige Mitglieder persönlich begrü-

ßen zu können, die seit der Gründung dem Verein die Treue halten und zum Teil immer noch aktiv im Vorstand tätig sind. Mit einem gemeinsamen Mittagessen und anregenden Gesprächen endete die harmonische Veranstaltung.

Für diejenigen, die sich mehr für die Arbeit des Fördervereins interessieren, wurde zum 20-Jährigen ein spezieller Flyer aufgelegt, der in der Kirche, im Gemeindehaus sowie im Gemeindebüro erhältlich ist. Dort liegen auch Beitrittsformulare aus – denn unsere Arbeit können wir nur fortführen, wenn entsprechende Gelder zur Verfügung stehen und sich Menschen finden, die uns in der Vorstandsarbeit unterstützen. Wir würden uns sehr freuen.

Reinhard Schmidt, Vorsitzender des Fördervereins

Aufblühen im Advent - Ein Abend von Frauen für Frauen

Wir laden ganz herzlich zum Adventsabend für Frauen ein:

Montag, 1.12.2025
um 18 Uhr
im ev. Gemeindezentrum
(Schulstraße 2)

Ein Abend von Frauen für Frauen zum Aufblühen im Advent.

Wir wollen den Alltag loslassen und den Abend bewusst genießen (eine kleine, warme Mahlzeit gehört auch dazu).

Wir bitte um Anmeldung über das Gemeindebüro oder die Anmeldeliste in der Kirche bis zum 27.11.2025.

Ein starker Wille kann Berge versetzen.
Der letzte ganz besonders.

Ein Testament oder ein Vermächtnis zugunsten der Hospiz- und Trauerarbeit in Wiehl und Oberberg sind Möglichkeiten, die individuelle Begleitung und Betreuung schwerkranker und sterbender Menschen langfristig finanziell zu sichern. Wenn auch Sie sich über Ihr eigenes Leben hinaus engagieren wollen, lassen wir Ihnen gerne unsere Testamentsbroschüre zukommen. Wir informieren Sie gerne.
Ihren persönlichen Ansprechpartner erreichen Sie unter 0 22 62 - 30 56 108.

JOHANNES HOSPIZ OBERBERG STIFTUNG

Hauptstraße 27 · 51674 Wiehl · www.hospiz-oberberg-stiftung.de · info@jho-stiftung.de
Spendenkonto: Deutsche Bank AG IBAN: DE05 3607 0050 0250 5014 00

„Deutschland sang“ am Tag der Deutschen Einheit

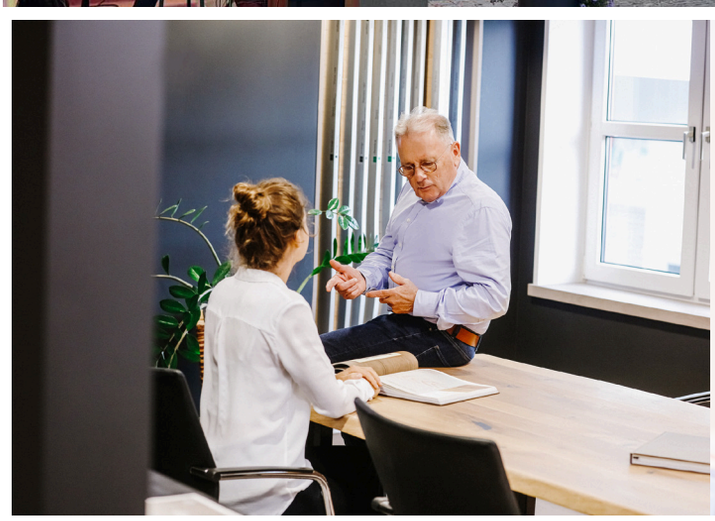
“Deutschland singt und klingt” hieß es wieder am 3. Oktober auf dem Rathausplatz. Mit 150 Mitsängerinnen und Mitsängern haben wir zehn bekannte Lieder zum Tag der Deutschen Einheit gesungen.

Von Volksliedern (“Bunt sind schon die Wälder”), über Schlager wie “Griechischer Wein”, der inoffiziellen Einheitshymne “Wind of Change” der Gruppe “Skorpions” bis hin zur Europahymne - ein Auszug aus dem berühmten Schlusschor aus Beethovens 9. Sinfonie mit dem Text von Friedrich Schiller. Einem Text, der aktueller denn je scheint.

Vielen Dank an Alle, die im Vorfeld mitgeholfen haben, die mitgeprobt und schließlich mitgesungen haben.
Wer nicht dabei war, hat für das nächste Jahr die Chance, sich den Termin freizuhalten:

3. Oktober 2026

Kantor Samuel Schmitt



GSG Farben

GSG Farben WOHN-ART

Auf und mit unserem Service können Sie bauen:
Kompetente Fachleute erarbeiten Ihnen - auch direkt vor Ort - ganzheitliche Konzepte für Innen- und Außengestaltung.

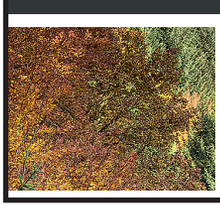
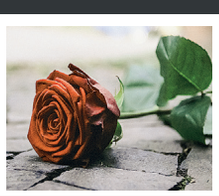
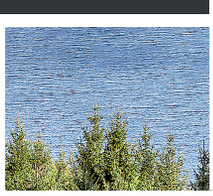
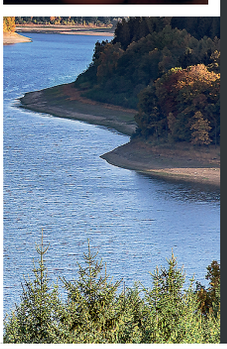
Albert-Einstein-Str. 11
51674 Wiehl-Bomig

Telefon: 02261 /99 06-0
E-Mail: info@gsg-farben.de
Internet: www.gsg-farben.de

Blumendeko zu Erntedank

Zum Erntedank-Gottesdienst wurden wir wieder mit einer wunderschönen Blumendekoration empfangen. Wir danken bei der Gelegenheit unserem fleißigen Blumenteam für die farbenfrohe Bereicherung unserer Gottesdienste. Die beiden Erntedank-Gestecke wurden von Roswitha Reuber gezaubert.

Echte Hilfe – für besondere Momente des Abschieds.

BERGISCHES
BESTATTUNGSHAUS

WIEHL
02261-969 70-0

REICHSHOF
Haus Schumacher & Nierstenhöfer
02296-999 28 91 & 02261-552 52

GUMMERSBACH
Haus Kölschbach
02261-767 75

MORSBACH
Haus Kötting
02294-53 0

www.bergisches-bestattungshaus.de

Segensreiche Vesperkirche kost:bar

Der Auszug aus dem Herbst*Segen von Christina Brudereck*, die viele als Künstlerin kennen, passt auch zur Vesperkirche „kost:bar“, die im Oktober 2025 in der evangelischen Kirche Wiehl und im Gemeindehaus stattfand.

Dankbar blickt das Vesperkirchenteam auch anhand vieler Fotos auf die gut angenommenen Veranstaltungen, auf die schönen Beobachtungen und Begegnungen zurück: entspannte Stimmung, reger Austausch, opulente Blumendekorationen, berührende Musik und Wortimpulse.

„Es hat gut geschmeckt und auch Spaß gemacht, daran teilzunehmen!“

Es wirkt manches noch nach, zum Beispiel die Geschichte des Waldbrölers, der morgens auf dem Markt ein Fischfilet kauft, mittags zuhause die Pfanne auf den Herd stellt und dabei aus dem Radio von der Vesperkirche erfährt. Er schaltet spontan seinen Herd aus und fährt nach Wiehl, weil ihn das Angebot lockt und wird nicht enttäuscht. Nicht nur die Besucherinnen und Besucher des Abends mit Singer-Songwriterin Valerie Lill genossen die Wohlfühlatmosphäre in der Kirche. Die Künstlerin selbst lobte auf ihrem Instagram-Account die farbig beleuchtete Kirche und das Team.

„Sehr nette Atmosphäre, die helfenden Hände sehr lieb und aufmerksam.“

„Mir hat die überaus freundliche Begrüßung durch die Mitarbeiter gefallen. Außerdem das Gespräch mit dem Pfarrer am Tisch und den übrigen Gästen.“

Nach dem sehr gut gefüllten Monat Oktober ist es im November wieder etwas ruhiger geworden. Für einige zu still? Für andere genau richtig: Zeit zum Atemholen und Kraftsammeln für die nächsten Aktivitäten. Zeit um Innezuhalten. Was habe ich erlebt? War ich Helferin oder Helfer? War ich Teil einer Tischgemeinschaft? Habe ich mit Menschen gesprochen, die ich vorher gar nicht oder nur flüchtig kannte? Bin ich „satt“ geworden oder habe ich Appetit auf mehr?

„Eine schöne Idee + Initiative, die Kirche mal anders zu nutzen und als Begegnungsstätte zu interpretieren.“

Nachdenken über die Sonntagspredigt beim Frühstücksgottesdienst. „Hunger verbindet!“, sagte

Pfarrerin Judith Krüger. Echten Hunger kennen vermutlich die wenigsten von den Jüngeren. Aber „hungrig“ kann man nach so Vielem sein. Viele wurden selbst zum Segen, weil sie anderen etwas gaben: nicht nur Essen, sondern Aufmerksamkeit, Geselligkeit, Gespräch, Trost und Seelsorge.

Menschen bekamen das befriedigende Gefühl, ein Teil von etwas zu sein und etwas dazu beigetragen zu haben.

Und eins steht fest: Der „Hunger“ kommt wieder.

Petra Jacob, Fotos: Anneke Ihlenfeldt und Ingrid Schoger

**Am Samstag, 21. März 2026 sind Christina Brudereck und Ben Seipel als „2Flügel“ auch wieder in Wiehl zu Gast. Der Veranstalter ist die EFG Wiehl, Hüttenstraße 1.*

Ein Leserbrief von Brigitte Rüger zur kost:bar:

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich habe mit der Institution Kirche nicht viel zu tun. Ich war katholisch und bin vor zig-Jahren aus guten Gründen ausgetreten. Aber seit 20 Jahren singe ich – mit meinen 83 Jahren – mit großer Begeisterung im Gospelchor in der Evangelischen Gemeinde in Wiehl.

Als ich Ihren Artikel las, hat es mich inspiriert, gestern um 19 Uhr am Kultur-Programm der Evangelischen Gemeinde teilzunehmen. Ich hatte keine Ahnung, was mich erwartet!
Schon beim Eintritt in die Kirche war ich begeistert von der Ausstrahlung, die mir entgegenkam.
Im wahrsten Sinne des Wortes strahlten mich verschiedene Leuchtfarben an und gaben dem Kirchenraum eine besondere Atmosphäre. Und die freundliche Begrüßung der Ehrenamtlichen ließen wieder christliche Werte in mir hochkommen.

Nachdem ich mit einigen Freunden am toll geschmückten Tisch saß, wurden wir von einer 3-köpfigen Band begrüßt, ein Schlagzeuger, ein supertoller Pianist und eine Sopranistin mit einer selten so fantastischen Stimme. Und dann spielte sie auch noch verschiedene Instrumente. Ich hatte immer Gänsehaut und es ging mir sehr nahe!! Auch die Texte, die sie vortrug – über Leid, Hoffnung, Gottvertrauen, Ängste, Zuversicht..... - waren berührend!!!

Ich weiß nicht, bei wem ich mich bedanken soll/kann, dass ich so einen faszinierenden 2-stündigen Abend erleben durfte. Ihr Artikel hat auch dazu beigetragen, denn sonst wäre ich vielleicht gar nicht hingegangen. Auch danke an Sie.

Es ist mir ein Bedürfnis, Ihnen das mitzuteilen. Und nochmals vielen Dank an alle Beteiligten, die sich so engagiert haben und – Ihren Angaben zufolge – ein knappes Jahr Vorbereitung hinter sich hatten.

Mit freundlichen Grüßen
Brigitte Rüger

Kabarett „Die Vorletzten“ und ein Abend mit Samuel Koch

„Die Vorletzten haben uns am Vorabend des Reformationsfestes mit spitzfindigem Humor anschaulich gezeigt, wo und wie es menschelt bei Gottes Bodenpersonal.

Gut 100 Besucherinnen und Besucher sind der Einladung unseres ökumenischen Arbeitskreises und des Kath. Bildungswerk gefolgt und haben sich an den musikalischen und schauspielerischen Gaben der beiden Pfarrer sehr erfreut.

Herzlichen Dank an die Kgm Wiehl für Raum, Technik und die freundlichen Menschen, die den Abend ermöglicht und ausgestaltet haben.

Foto und Text: Diakonin Renate Baumann

Rückblick Samuel Koch: „Zukunftsfreude!“

Gespannt warteten die Zuhörerinnen und Zuhörer am Reformationstag in der voll besetzten evangelischen Kirche auf den Vortrag „Das Leben geht weiter als man denkt – ein Plädoyer für die Zukunftsfreude“ .

Nach Begrüßung und Dank durch den ersten Vorsitzenden des Fördervereins Reinhard Schmidt wurden die Anwesenden durch einen kurzen Film auf den Abend eingestimmt. Aufnahmen aus der Zeit vor dem Unfall, den Samuel Koch 2010 in der Fernsehsendung „Wetten, dass…“ erlitt, zeigten den Leistungsturner immer in Bewegung. Seit 15 Jahren ist er vom Hals abwärts gelähmt. Unwillkürlich fragte man sich, wie es ein Mensch schaffen kann, sich nach solch einem Schicksalsschlag ins Leben zurückzukämpfen und seine Situation anzunehmen. Der mittlerweile als Schauspieler, Buchautor und Redner tätige Samuel Koch nahm dem Publikum mit seiner humorvollen Art sofort jegliche Befangenheit und sorgte für ein befreiendes Lachen.

Samuel Koch bezog sich anhand seiner Lebensgeschichte auf mehrere Phasen der Resilienzforschung nach einem Schicksalsschlag. Er zitierte Viktor Frankl „Wer ein Warum zu leben hat, erträgt fast jedes Wie“. Dieser ursprünglich von Friedrich Nietzsche geprägte Satz zeigt, dass ein Lebenssinn die Grundlage für Resilienz in Krisenzeiten bildet. Anlass voller Demut und Bescheidenheit nachdenklich zu werden: Worin liegt gerade mein eigener Lebenssinn?

Willkommen in Holland!

Eindrucksvoll beschrieb Samuel Koch die Situation, als ihm bewusst wurde, dass er die Klinik nicht laufend verlassen würde und bisherige Lebensziele loslassen muss. Er nutzte ein einprägsames Bild: „Stellen Sie sich vor, dass Sie sich schon lange auf eine Reise nach Italien freuen. Und dann landen Sie nicht dort, sondern überraschend in Holland. Aber wenn Sie Ihr Leben damit verbringen, darüber zu trauern, dass Sie nicht in Italien gelandet sind, dann werden Sie vermutlich nie die ganz eigene, besondere Schönheit von Holland

genießen können!“ Ihm gelang es, dankbar dafür zu sein, wieder selbstständig atmen zu können, sich an der Schönheit der Schöpfung und seinem persönlichen Umfeld freuen zu können, neue Perspektiven für sich zu entdecken. „Ich genieße immer noch Fahrtwind und Bewegung. Letztes Jahr war ich bei den Olympischen Spielen bei den Kunstturnern“.

Die besondere Beziehung zu seinen Eltern wurde deutlich, als es um den „Wert“ eines Menschen ging: „Mein Vater liebt mich, weil ich bin!“ Doch auch „Abwärtsspiralen-Gedanken“ sparte er nicht aus. „Was glauben Sie?“ „Zweifel hält den Glauben am Leben. Ich habe an Vieles geglaubt und an Vielem gezweifelt!“ Vorbildlich und bewundernswert, den Blick dennoch auf das Schicksal anderer zu richten: Er ist Mitbegründer der Stiftung „Samuel Koch und Freunde e.V.“, die Menschen in Notlagen unterstützt.

Und sein Glaube? Samuel Koch bezeichnet sich an diesem Abend auf eine Nachfrage hin selbst

als „hochstaplerischen Theologie-Studenten“, der mal eine Fernbeziehung und mal eine intimere Beziehung zu Gott führt. In Veröffentlichungen steht: „Alles, was zu dem vermeintlich naiven Kinderglauben ‚Gott wird schon auf uns aufpassen und schauen, dass alles gut geht’ gehört, habe ich ad acta gelegt.“ Er sieht das individuelle, persönliche Gebet, das Stillwerden in seinem Leben als gläubiger Christ als elementar (www.jesus.de - Promis glauben). Für Besucher mit Beeinträchtigungen hatte der Förderverein nach Beratung

durch „Wiehl enthindert“ spezielle Betreuung und Sitz- bzw. Stellplätze eingerichtet. Am Büchertisch nahm sich Samuel Koch Zeit für Fotos und weitere Fragen. Wer die Arbeit des Fördervereins der evangelischen Kirchengemeinde schätzt, der die Veranstaltung in der Reihe „Treffpunkt Kirche“ organisiert und finanziert hat, zeigt dies am besten durch eine Mitgliedschaft.

Petra Jacob (Fotos: Vera Marzinski)

Finden wir Verschiedenen zusammen?

Ein Rückblick, der Hoffnung macht und in die Zukunft sieht!

„Alles wirkliche Leben ist Begegnung!“

Ein Rückblick auf ein Jahr voller hoffnungsvoller Augenblicke liegt hinter mir und meinem Mann. Aber auch ein erschütterndes Jahr mit Ereignissen, die viele aus unserem Bekannten-und Freundeskreis aus dem Gleichgewicht gebracht haben.

Die täglichen Negativmeldungen in unseren Medien sind kaum zu ertragen. Krieg und Zerstörung und die Nachwehen des Krieges haben nicht nur wir beide noch in schlimmer Erinnerung.

Meinen Vater lernte ich erst 1953 als achtjähriges Kind kennen, als nach achtjähriger russischer Kriegsgefangenschaft traumatisiert nach Hause kam.
Was gab mir und gibt mir Hoffnung und Kraft in dieser oft aussichtslos scheinenden Situation, dem Leben etwas Positives abzugewinnen?
Und während ich diesem Jahr 2025 noch einmal nachspüre, entdecke ich hoffnungsvolle Augenblicke, die mir Mut machen.
Es sind vor allem die Begegnungen mit Menschen an vielen unterschiedlichen Orten, die mir wichtig sind.
Ein großes Geschenk erhielt ich zu meinem 80. Geburtstag in Nicaragua, dem zweitärmsten Land Mittelamerikas - auf der Insel Ometepe. 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben ihn liebevoll ausgerichtet. Es war gleichzeitig ein Dank an alle die Menschen, die die Arbeit auf der Insel in den fast 30 Jahren in den Bereichen Gesundheit und Bildung mit großzügigen Kollekten unterstützt haben.
Erfreulich ist auch der Erfolg eines somalischen Flüchtlingspaars, das zueinander gefunden und inzwischen einen kleinen Jungen hat. Die beiden jungen Menschen haben Arbeit gefunden. Nach ihrer Ausbildung als Krankenschwester hat die junge Frau inzwischen eine Festanstellung im Gummersbacher Krankenhaus.
Es sind die Kinder aus den verschiedenen Kulturen im Wiehlpark in der beliebten Kinderecke, die wir regelmäßig aufsuchen, um uns an ihrem selbstverständlichen Umgang beim Spielen miteinander zu erfreuen. Dabei komme ich immer wieder mit den Müttern ins Gespräch, die dankbar sind für diese wunderschöne Spielsituation für ihre Kinder und glücklich sind, mit Deutschen ins Gespräch zu kommen. Sie berichten oft von sich selbst, von ihren Sorgen mit Blick auf ihr Heimatland, aus dem sie geflüchtet sind.
Welch ein Erlebnis war die Taufe in der Wiehl bei herrlichem Sonnenschein, bei dem unsere Pfarrerinnen und Pfarrer mit dem Talar und nackten Füssen im Wasser standen. Dieses ungewöhnliche Taufgeschehen werden die Kleinen und die Großen so schnell nicht vergessen.

Ich denke auch an die vielen offenen Gespräche, die ich während unserer Reise mit älteren Menschen im Osten Deutschlands geführt habe.
Eine besondere Begegnung hatte ich auf unserer letzten Reise im September. Wir besuchten die ehemaligen KZs Dachau und Flossenbürg und kamen ins Gespräch mit Schülerinnen und Schülern. Viele waren ebenso betroffen wie wir, als wir vor der Zelle von Dietrich Bonhoeffer standen, in der er vor seiner Hinrichtung inhaftiert war. Auch sie äußerten den Wunsch, dass so etwas nie wieder geschehen darf!
Hoffnung machte uns auch das gemeinsame Singen vor dem Wiehler Rathaus am 3. Oktober.
Wir sangen das Bonhoeffer-Lied Von guten Mächten wunderbar geborgen und zum Ende das We shall overcome. Mit uns erinnerten sich viele an die Widerstandskämpfer Dietrich Bonhoeffer und Martin Luther King…
Hoffnung machte mir auch die Äußerung einiger Schüler, dass sie eine Einberufung zum Wehrdienst ablehnten und sich auf keinen Fall für Kriegstüchtigkeit verheizen lassen wollten, aber bereit sind für ein freiwilliges Soziales Jahr.
Und mir als ältere Friedensbewegte kam dabei der Spruch wieder in den Sinn: Stell dir vor, es ist Krieg und keiner geht hin. Pazifismus bleibt für mich die Hoffnung auf Frieden.

Hoffnung gab mir auch das Gebet und die Schweigeminute der buddhistischen Nonnen und Mönche zum Antikriegstag am 1. September im Wiehlpark am FriedensDenkstein:
„Nie wieder Krieg.“
Viele von ihnen hatten den Vietnamkrieg erlebt und bekräftigen mit uns gemeinsam den Friedenswunsch. Hoffnung geben mir die Begegnungen und Gespräche in unserem Gemeindehaus. Und es sind auch die Begegnungen an jedem letzten Freitag im Monat, wenn sich Interessierte zu unterschiedlichen Themen bei Lesung und Diskussion treffen. Auch Menschen waren dort zu Gast, die z.B. zur Wohnungslosigkeit, zunehmender Armut, über die Tafel oder Menschen mit Behinderung Auskunft gaben und so für ein neues Miteinander sorgten.

Wir erinnern uns auch an die erfreulichen Begegnungen vor einigen Jahren mit unseren muslimischen Mitbürgern in unserer Kirche, mit denen wir uns über unsere Religionen ausgetauscht haben und denen Eberhard Troeger und Judith Krüger unsere christlichen Symbole erklären konnten. Im Gegenzug wurden wir zum Fastenbrechen in die Moscheen
nach Bergneustadt, Engelskirchen und Waldbröl und seit vielen Jahren auch ins ev. Gemeindehaus nach Ründeroth-Schnellenbach eingeladen.

Wie hoffnungsvoll und stärkend war das Lied im vollbesetzten Gemeindehaus zum Frühstücksgottesdienst am 12. Oktober:
… finden wir Verschiedenen zusammen, arme Reiche…, heimatlos daheim…
finden uns in dem, von dem wir stammen, Jesu Glieder, Jesu Hände wolln wir sein.

Der Wunsch aller Menschen nach Nähe, Begegnung, Akzeptanz, Anerkennung, Frieden und Gerechtigkeit möge auch im kommenden Jahr unser Begleiter sein.
Dazu schrieb uns die Theologin Margot Käßmann in unser FriedensLesebuch :
Frieden ist eine Hoffnung, von der die biblischen Texte durchzogen sind.
„Gerechtigkeit und Frieden werden sich küssen“, heißt es in Psalm 85.
Der Prophet Micha ist überzeugt: „Sie werden ihre Schwerter zu Pflugscharen machen
und ihre Spieße zu Sicheln. Es wird kein Volk wider das andere das Schwert erheben
und sie werden hinfort nicht mehr lernen, Krieg zu führen.“ Micha 84,3)
Und schließlich lehrt uns Jesus: „Selig sind, die Frieden stiften“ Matthäus 5,9)

In diesem Sinne wünsche ich uns allen ein gesegnetes Weihnachtsfest mit weiteren wunderbaren und hoffnungsvollen Begegnungen auch im Jahr 2026.

Text und Foto: Monika Höhn

Jahresprojekt 2026 - Carl Hans-Stiftung Wiehl

Das Presbyterium hat für das kommende Jahr die Stiftung als Schwerpunkt-Projekt gewählt, wir danken schon jetzt ganz herzlich dafür.

Die Stiftung wurde 2018 gegründet, um Wiehler Kinder und Jugendliche dann zu unterstützen, wenn eine finanzielle Lücke aufklafft: der Zuschuss zur Klassenfahrt wird zur Hürde, für ein Musikinstrument ist gar kein Geld übrig. Die Zuzahlung zur Brille oder Zahnspange, ein Vereinsbeitrag oder Sonderanschaffungen für den Schulalltag, all das fällt in unseren Förderbereich.

Zudem möchte die Stiftung Türöffner für kulturelle Angebote sein: in Kooperation mit der Wiehler Stadtbücherei finden Kinderlesungen statt oder z.B. aktuell eine Bastelaktion im Advent. Außerdem haben wir dieses Jahr einen Beitrag zur Brauchtumspflege geleistet, indem wir die Fahrt einer Tanzgruppe gefördert haben. Auch Präventionsveranstaltungen für Kinder und Jugendliche, die das Jugendamt oder der Verein Lebensfarben e.V. durchführen, gehörten und gehören zu unseren Förderprojekten.

Dem Oberwiehler Ehepaar Hans war das Wohlergehen der Wiehler Jugend schon zu Lebzeiten ein Anliegen. Ihnen war bewusst, dass eine ganze Stadt davon profitieren kann, wenn die Lebensumstände der jüngsten Generation möglichst positiv verlaufen.

Die Organe der Stiftung bestehen momentan aus 2 Personen im Vorstand (Nicole Hartwig und Kristin Henn), sowie 5 Kuratoriumsmitgliedern. Der Stiftungsalltag besteht aber nicht nur in der Förderung unserer Zielgruppe, auch das Stiftungskapital will gut angelegt sein. Das heißt: wir müssen immer wieder Strategien für nachhaltiges Wachstum finden, um aus dem Kapital Fördergelder zu erzielen. Dies können wir nur mit der Unterstützung guter Banken leisten, mit denen wir in ständigem Austausch sind. Das Geld ist nach strengen, ethischen und nachhaltigen Kriterien angelegt, so hat es das Stifterehepaar Hans gewollt.

Wir laden zu den kommenden Aktionen ein:

• Bastelaktion im Advent: Montag, 8.12. um 15 Uhr in der Wiehler Stadtbücherei (mit Anmeldung)
• Lesung des Ehepaars Dagmar und Heino Falck aus dem Kinderbuch „Kekskrümel unterm Himmelszelt am Freitag, 24.4.2026 in der Wiehler Stadtbücherei

Für den Vorstand: Nicole Hartwig, Foto: privat

Neues Kindergartenjahr gestartet – Wir blicken voller Freude in die kommende Zeit

Nach den Sommerferien ist wieder Leben in unseren Kindergarten eingezogen. Die neuen Kinder und ihre Familien sind angekommen und gewöhnen sich mit viel Neugier und Offenheit an den neuen Alltag. Es ist schön zu sehen, wie schnell neue Freundschaften entstehen und Vertrauen wächst.

In der Pusteblumengruppe wurden in diesem Jahr zwölf neue Kinder aufgenommen – alle im Alter von ein bis zwei Jahren. Die Vogelnestgruppe freut sich über vier zweijährige sowie vier drei- vier- und fünfjährige Kinder, die nun gemeinsam ihren Platz im Kindergarten finden.

Ein weiterer großer Schritt war der Gruppenwechsel vieler Kinder: Aus der Nestgruppe sind die dreijährigen Kinder in die Marienkäfergruppe und die Gänseblümchengruppe gewechselt – sie kennen sich bereits gut im Haus aus und starten mit viel Selbstvertrauen in diesen neuen Abschnitt. Außerdem haben in diesem Jahr drei Kinder neu bei uns begonnen, die im Sommer bereits in die Schule kommen werden.

Ein neuer Elternrat wurde gewählt. Dieser hat bereits mit viel Engagement die Planung für das diesjährige Laternenfest in der Kirche aufgenommen – ein Höhepunkt im Kindergartenjahr, auf den sich Kinder, Eltern und das gesamte Team gleichermaßen freuen.

Ab sofort finden wöchentlich Anmeldegespräche und Besichtigungen für interessierte Familien statt, deren Kinder im kommenden Jahr in unseren Kindergarten starten möchten. Der Anmeldeschluss für einen Platz ab August 2026 ist der 15. Januar 2026.

Wir laden alle Familien, die für nächsten Sommer einen Kindergartenplatz suchen, herzlich ein, unseren Kindergarten kennenzulernen – besonders jene, die Wert auf einen christlichen Schwerpunkt legen.

Uns ist es ein Herzensanliegen, Kindern christliche Werte zu vermitteln und ihnen Raum zu geben, Gott im Alltag zu begegnen – sei es im Gebet, im gemeinsamen Singen, in biblischen Geschichten oder im achtsamen und wertschätzenden Miteinander.
Wir freuen uns über viele interessierte Familien und auf ein weiteres Jahr voller gemeinsamer Erlebnisse, Feste und wertvoller Momente im Kindergartenalltag.

Text: Bianca Schmidt, Kindergarten-Leiterin
Fotos: Kindergarten

EV. KINDERGARTEN
Samenkorn

Neues aus der Kirchenmusik

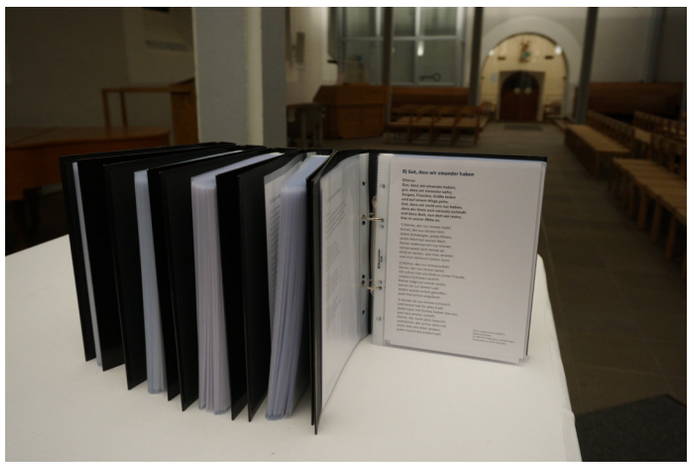
Neue Liedmappen

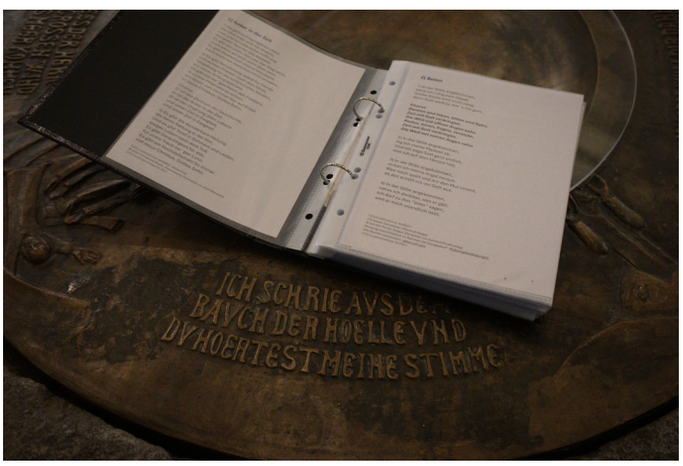
Seit kurzem befinden sich in der Kirche neue Liedmappen. Die schwarzen Ringbücher mit den Texten zu 66 neueren Liedern, die nicht im Evangelischen Gesangbuch zu finden sind.

Der Ausschuss für Theologie, Gottesdienst und Kirchenmusik hat sich dazu entschieden, die bisherigen Liedmappen zu überarbeiten, um das Singen neuerer Lieder auch in kleinerem Kreis in Andachten oder in Gottesdiensten ohne Beamer singen zu können. Die Überarbeitung wurde unter anderem deshalb nötig, da die kleinen grünen Mappen langsam zu voll wurden.

Die neuen Mappen sind wesentlich stabiler und fassen mehr Blätter als die kleinen Schnellhefter und bieten somit auch Platz für noch kommende Lieder. Bereits enthalten sind die Monatslieder für das kommende Jahr 2026.

Kantor Samuel Schmitt (Text & Foto)





Franz Schubert

Messe in G-Dur

Proben mit der Kantorei Wiehl, Auftritte gemeinsam mit der Kantorei Bergneustadt und einem Projektorchester.

Proben: Dienstags, 20 - 21:30 Uhr im Saal

Termine: 20.01. / 27.01. / 03.02. / 10.02. / 17.02. / 24.02. / 03.03. / 10.03. / 17.03. / 24.03. / 31.03. / 07.04. / 14.04. / 21.04. / 28.04.

Generalprobe: 2. Mai 2026 Evangelische Kirche Wiehl

Auftritte: 3. Mai 2026 Evangelische Kirche Wiehl
10. Mai 2026 Bergneustadt

MUSIK MACHT GEMEINSCHAFT – KOMM UND *SING* MIT!

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung bei Kantor Samuel Schmitt, (Samuel.schmitt@ekir.de oder 0151 41348080)

Evangelische Kirchengemeinde Wiehl

Konzert „The greatest Christmas Songs… and Why?“

Am Samstag, 20. Dezember 2025, um 19:30 Uhr (Einlass ab 19:00 Uhr) laden wir herzlich zu einem ganz besonderen vorweihnachtlichen Konzert in die Ev. Kirche Wiehl ein.

Das Heart Strings Duet – Valerie Rathmann und Rupert Gillett – nimmt uns mit auf eine musikalische Reise durch die schönsten Weihnachtslieder aller Zeiten. Mit ihren harmonischen Stimmen, dem warmen Klang von Cello, Gitarre, Mandoline, Ukulele und Banjo schaffen sie eine Atmosphäre voller Weihnachtszauber.

Doch nicht nur die Musik steht im Mittelpunkt: Das Duo erzählt auch die spannenden Geschichten hinter den Liedern und ihren Schöpfern. So erfahren wir, warum diese Melodien zu den größten „Christmas Classics“ geworden sind und was sie bis heute so besonders macht.

Genießen Sie einen besinnlichen Abend, der die Bedeutung und den Charme der Weihnachtszeit in den Vordergrund stellt – ein Fest für die Ohren und das Herz!

Eintritt auf Spendenbasis – herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Wir freuen uns auf einen stimmungsvollen Abend mit Ihnen!

Kantor Samuel Schmitt
Foto: Hart Strings Duett

Waldhotel
TROPFSTEINHÖHLE
ENTSPANNT SPEISEN, FEIERN UND URLAUBEN
Wir freuen uns auf Sie
Fatima Bollow und Mitarbeiter
Pfaffenberg 1
51674 Wiehl
Tel: 02262/7920
www.waldhotel-wiehl.de
info@waldhotel-wiehl.de

CVJM-Wiehl: HOME auf Freizeit 2025

Auch in diesem Jahr fand wieder eine junge Erwachsenenfreizeit des CVJM Wiehls statt. Es ging für 15 TeilnehmerInnen, darunter auch viele neue Gesichter, in die Nähe von Bad Salzuflen.

Die Fahrt dorthin gestaltete sich etwas länger als ursprünglich erwartet. Danach wurde indirekt ein zentrales Thema der Freizeit durch das gewählte Freizeitlied bestimmt – die Taube. Dieses Motiv wird sich in weiteren Programmpunkten wiederfinden. Den Abend abgeschlossen haben wir mit einem lustigen Quizformat.

Viel Diskussion zum Schöpfungsauftrag

Am nächsten Tag sind wir mit einer Bibelarbeit zum Thema Schöpfungsauftrag gestartet. Es war uns wichtig, gerade in der aktuellen Lage der Erde, rege Diskussion und Gespräche zu führen. Gegen Mittag machten wir uns auf Bad Salzuflen zu erkunden. Dabei hatten wir die Aufgabe eine Fotostory mithilfe von gezogenen Begriffen zu kreieren. So kam es, dass bei der Präsentation die Taube sowohl Protagonistin in einem Science-Fiction Abenteuer, als auch in einem Märchen gewesen ist. Letztes brauchte uns den Freizeit-Insider „Ruckedigu wie blöd bist denn du?“. Abends verbrachten wir die Zeit mit einem Showabend.

„Wer stiehlt mir die Show?“

Am Samstag begannen wir den Tag nach dem Frühsport Yoga mit einer Bibelarbeit, in welcher wir unsere Bucket-List erstellt und Träume und Wünsche zu Papier gebracht haben. Später fand ein gnadenloses Duell bei „Wer stiehlt mir die Show?“ statt. Den Nachmittag verbrachten wir mit Vorbereitungen für das Abendprogramm oder mit dem Gestalten von Pullovern, in dem wir mit Bleiche neue Motive erstellt haben. Schließlich mündete die Freizeit im Krimidinner, bei welchem sich alle phänomenal verkleidet haben und einen Mord im korrupten Theater aufklärten. Zum Abschluss gab es noch einen Karaoke Abend.

Gott war erfahrbar

Die Freizeit war geprägt von einer spürbaren Gemeinschaft und vor allem den kleinen Momenten. Sei es die Momente in denen sich Menschen fanden und Lobpreis machten oder einfache Gesellschaftsspiele spielen. Gott war auf dieser Freizeit erfahrbar und dafür sind wir sehr dankbar. Bis nächstes Jahr!

Bericht und Fotos: Kathrin Belo für den CVJM-Wiehl

Bestattungshaus seit 1959
Henning Knotte

Telefon 0 22 93 - 77 71
Mobil 0 170 - 5 46 63 30
www.bestattungshaus-knotte.de

Nümbrecht-Niederbröl, Krähenbusch 2
Wiehl-Oberwiehl
Wiehl, Friedhofstraße 2
Denklingen, Hauptstraße 18

- Erd-, Feuer-, See-, Wald- und Anonymbestattung
- Sarg- und Urnenausstellung
- Erledigung aller Formalitäten
- Eigener Trauerraum zur Aufbahrung und pers. Verabschiedung
- Beerdigungen auf allen Friedhöfen

Kostenlose Beratung zu Lebzeiten – Rat und Hilfe im Trauerfall

• So einzigartig wie der Mensch – so ist auch sein Abschied •

Eine schöne Kooperation mit der Kirchengemeinde fand am 27. September 2025 statt. Die beiden Partner luden zur music.prayer.night (Musik-Gebets-Nacht) ein.

Neben dem Kantor Samuel Schmitt waren auch einige Mitglieder des Vorstands des CVJM Wiehl verantwortlich und gestalteten einen Abend voller moderner Lobpreismusik und zwischenzeitigen Gebetspausen. Unterstützt wurden wir von Jonas Helberg, dem Jugendreferenten des CVJM Ründeroth. Im Anschluss gab es die Möglichkeit, für das bunt gemischte Klientel, für Gespräche und eine kleine Stärkung des leiblichen Wohls. Danke für einen gelungenen Abend!

Foto und Text: Kathrin Belo für den CVJM Wiehl

LÜCK UNTERNEHMENSGRUPPE

Elmo
GmbH & Co. KG
Longericher Straße 179
50739 Köln
www.elmokoeln.de
info@elmokoeln.de

Energiebau Lück
Energiebau
Lück GmbH
Albert-Einstein-Str. 2a
51674 Wiehl
www.energiebau-lueck.de
info@energiebau-lueck.de

DIE LOSUNGEN
2026

An alle Senioren und Seniorinnen ab 80 Jahren geben wir wieder die Losungen für das nächste Jahr in Großdruck gegen eine Spende in Höhe von 5,- € ab.

Sie können die Losungen im Gemeindebüro abholen oder nach den Gottesdiensten bei den Presbytern erwerben.

Großdruck

Gottes Wort für jeden Tag
296. Ausgabe

Elektromontagen · Versorgungstiefbau
Straßenbeleuchtung · Glasfasermontage · Freileitungsbau

KOCHER
Heizung-Sanitär GmbH
Tel.: 02262-93383
Seit über 60 Jahren

• Heizung • Sanitär • Pelletskessel
• Wärmepumpen • Solaranlagen
• kontrollierte Wohnraumlüftung
• Badsanierung • Blockheizkraftwerke

Qualifizierter Buderus Partner
Buderus
WATERKOTTE High End Wärmepumpen
KWB Die Biomasseheizung
Wagner & Co
NOVELAN heizen. kühlen. lüften.

Untere Dorfstraße 1a | 51674 Wiehl
Fax: 02262-9661 | info@kocher-wiehl.de
www.kocher-wiehl.de

CVJM-Familientag auf dem Pützberg am 7. September 25

Gestartet sind wir in diesen sonnigen Sonntag mit einem frischen, fröhlichen Make- my- day Openair Gottesdienst.

Die Themen Müllentsorgung, Bewahrung der Schöpfung gepaart mit der göttlichen Zusage, dass wir unseren ganzen Seelenmüll zu ihm bringen dürfen, konnten vor über 100 Besuchern dargelegt werden. Schnell wurden noch ein paar Bänke mehr aufgestellt, um dem Andrang gerecht zu werden.

Anschließend haben die Tanzmädels, die Power Kids ihre Energie sprühen lassen und uns mit ihren Darbietungen in Schwung gebracht.
Für Appetit war also gesorgt und die Currywürste mit Pommes (liebevoll gewendet und frittiert von den 3. Herren) fanden großen Anklang.

Lecker Waffeln

Zum Abschluss gab's eine der berühmten Waffeln aus Karins Produktion (herzlichen Dank an die Waffelbäckerinnen Ina und Kristina). Gut gestärkt konnten so dann, die über den ganzen Platz verteilten verschiedene Spielstationen ausprobiert werden. Bälle in allen Variationen kamen zum Einsatz und der Sand wurde damit, mit Schaufeln oder einfach mit den Händen fleißig bespielt. Gross und Klein, Alt und Jung hatten ihren Spaß oder konnten einfach mal wieder miteinander klönen.

Das ist es, was den CVJM ausmacht: die Begegnung mit unterschiedlichen Menschen, das Zusammenspiel der Generationen, Sport, Spiel, Gemeinschaft und alles im Hinblick auf Christus.

Claudia Lepperhoff für den CVJM Oberwiehl
Fotos: privat

Adam Immobilien
Leben ist Veränderung. **Wohnen auch.**

Immobilienverkauf ist Vertrauensache!

Vertrauen Sie auf:
- 20 Jahre, kompetente Immobilienvermarktung
- Erstellen eines kostenlosen Wertgutachtens
- Nachvollziehbar Erläuterung des Wertgutachtens
- Erstellen eines aussagekräftigen Exposé´s inkl. Foto
- Werbung im Internet und den Printmedien
- Ermittlung von Kaufinteressenten (Bestandskunden/Neukunden)
- Durchführen von Besichtigungsterminen
- Erledigung behördlicher Angelegenheiten
  (z.B. Einsicht in das Baulastenverzeichnis)
- Überprüfung der erforderlichen Kaufpreisfinanzierung
- Vorbereiten des notariellen Kaufvertrages
- Die Anwesenheit beim Notar

Aktuell suchen wir Einfamilienhäuser, Eigentumswohnungen, Grundstücke in den Bereichen **Wiehl, Nümbrecht, Gummersbach, Engelskirchen, Lindlar**

Wir freuen uns über Ihren Anruf, oder eine E-Mail

Tel. 02262/699631,
adamimmobilien@t-online.de
www.adamimmobilien.de

Abgabetermin

Dienstag 09. Dezember 2025 | 10.00 – 18.00 Uhr

Waldbröl:	Ev. Gemeindehaus, Wiedenhof 12 b	
Morsbach:	Ev. Gemeindehaus, Flurstraße 12	
Nümbrecht:	Kath. Pfarrheim, Friedhofstraße 1	
Wiehl:	Kath. Pfarrheim, Hauptstraße 67	
Denklingen:	Ev. Gemeindehaus,	**10.00-16.00 Uhr**
Hermesdorf:	DRK Kindergarten	**10.00-15.30 Uhr**
Drabenderhöhe:	Ev. Gemeindehaus, Drabenderhöher Str. 30	**10.00-16.00 Uhr**
Holpe:	GGS Holpe, In der Au 1	**11.00-15.00 Uhr**

Wenn Sie es wünschen, holen wir Ihre Weihnachtskiste auch gerne bei Ihnen ab!! Bitte melden Sie sich telefonisch unter der Rufnummer: 02291/9070765.

Ausgabetermin

In einem vorweihnachtlichen Rahmen erfolgt am

Mittwoch, den 10. Dezember 2025

die Ausgabe Ihrer Weihnachtskiste in Waldbröl, Morsbach, Nümbrecht, Denklingen und Wiehl

Auch Nicht-Tafelnutzer sind herzlich willkommen (bitte Bescheide mitbringen).

www.tafeloberbergsüd.de

Die
Tafel Oberberg Süd
sammelt
Weihnachtskisten

gefüllt mit haltbaren Lebensmitteln für bedürftige Menschen vor Ort.

Die Tafel Oberberg Süd, die seit 22 Jahren im Südkreis Lebensmittelspenden einsammelt und an Menschen mit wenig Geld verteilt, startet zum 19. Mal die Aktion „Weihnachtskiste“.

Tafelnutzer erhalten Lebensmittel, die nicht mehr in den Verkauf kommen. Somit leisten auch sie ihren Anteil an der Verhinderung von Lebensmittelverschwendung.

Zu der Tafel kommen immer mehr Bürger, die von Altersarmut betroffen sind. Sie leben alleine oder mit ihrem Partner. Alleinerziehende sind ebenfalls in schwierigen finanziellen Verhältnissen und nutzen das Tafelangebot.

Viele Nutzer arbeiten, können jedoch vom erzielten Lohn nicht leben und sind weiterhin auf staatliche Zuschüsse angewiesen.

Die Aktion „Weihnachtskiste“ soll diesen Menschen einmal im Jahr die Freude bereiten, ein persönliches Geschenk mit haltbaren Lebensmitteln für die Festtage zu bekommen.

Auch dem Schenker gibt es ein gutes Gefühl etwas zu geben, an Menschen aus der Nachbarschaft. Was kann in die Weihnachtskiste? Haltbare Lebensmittel, die über die Festtage verzehrt werden können. Vielleicht noch etwas Weihnachtliches. Ein persönlicher Gruß wäre schön.

Abgabetermin ist am
Dienstag, 09.12.2025
kath. Pfarrheim, Hauptstr.67
10 -18 Uhr

(Ausgabetermin ist der 10. Dezember 2025)

Weitere Infos unter
www-tafeloberbergsüd.de
Telefon: 02291/9070765
E-Mail: waldbroeler.tafel@t-online.de

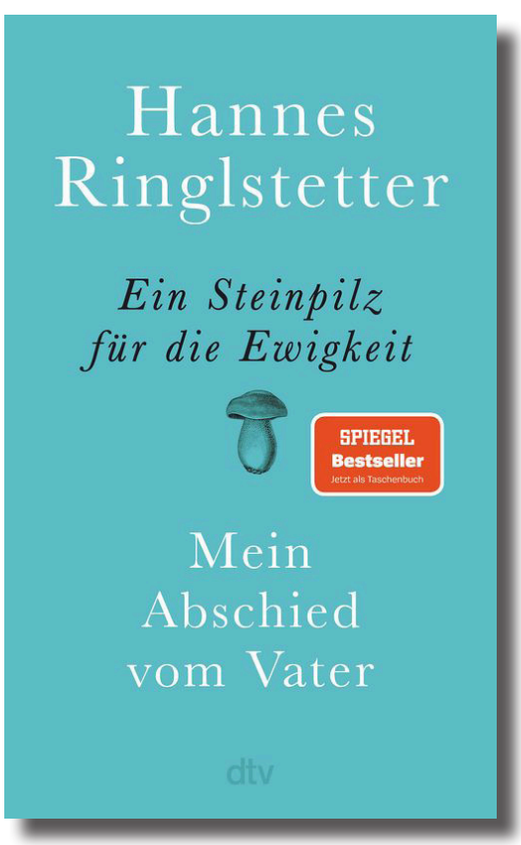
„Unter Gottes Fittichen“ *(Buchtipp von Petra Jacob)*

Unser Gemeindemitglied Klaus Lempio hat seine Lebenserinnerungen und Wertmaßstäbe in einem Buch festgehalten

Klaus Lempio beschäftigt sich nicht nur bei der Vorbereitung seiner „Stunde des Glaubens“ intensiv und engagiert mit Glaubensfragen. Seine Lebenserinnerungen auf der Grundlage von moralischen, ethischen, insbesondere aber christlichen Wertmaßstäben liegen nun in Buchform vor. Klaus Lempio spannt den Bogen von seiner Jugend in Ostpreußen über die Flucht in den Westen, die beruflichen Stationen in Frankfurt a.M., München, Köln hin zum Neustart in Overath und der neuen Heimat Oberwiehl. Immer dabei: sein tief verwurzelter Glaube, in dem er stets Trost fand. Die Lektüre kann den Leserinnen und Lesern vielfältige Denkanstöße geben. Das Buch kann im Gemeindebüro und beim Autor persönlich erworben werden.

Rediroma-Verlag
ISBN 978-3-86870-695-6
307 Seiten, 14,95 €

„Ein Steinpilz für die Ewigkeit – Mein Abschied vom Vater “ *(Buchtipp von Petra Jacob)*



Im Alter von dreiundneunzig Jahren stirbt der Vater von Hannes Ringlstetter zu Hause. Während des Trauerjahres setzt sich der Autor, Musiker, Schauspieler und Moderator ganz persönlich mit seinem „alten Herrn“ auseinander. Ringlstetter lässt Erinnerungen aufleben, so die gemeinsame Pilzsuche in der bayerischen Heimat. Er beschreibt ihn als Mann mit klarer Haltung, als gläubiges Familienoberhaupt, als Kritiker des Sohnes, als „Mr. Nachhaltigkeit“, „konservativ im Sinne von bewahrend“. Hannes Ringlstetter lädt die Leserinnen und Leser ein, „das Buch zwischendurch immer wieder beiseitezulegen und an wichtige Menschen zu denken und sie ein weiteres Stück gehen zu lassen, indem man sie noch fester im Herzen hält.“
Ein berührendes Buch über das Abschiednehmen und den liebevollen Umgang zu Lebzeiten: warmherzig, humorvoll, nachdenklich.

dtv Verlagsgesellschaft
ISBN 978-3-423-28407-3
159 Seiten, 18 Euro

Licht der Hoffnung - Ökumenische Kurzandachten in Bielstein

Das Presbyterium der Evangelischen Kirche Oberbantenberg/Bielstein und der Gemeinderat der katholischen Kirche St. Bonifatius, Bielstein laden wieder zu den Ökumenischen Andachten im Advent ein. Die Andachten finden jeweils mittwochs, den

03.12.2025, 10.12.2025 und 17.12.2025
um 17.30 Uhr im Zentrum von Bielstein auf dem Brindöpke Platz statt.
Dauer ca 25 Minuten.

Bei schlechtem Wetter finden die Andachten zeitversetzt in der evangelischen Kirche statt. Sie werden auf jeden Fall informiert.

Gönnen Sie sich eine Auszeit im Advent und singen Sie die schönsten Adventslieder mit. Wir freuen uns auf Ihr kommen.

Diakonin Renate Baumann

Wir suchen Sie als Bezirkshelfer:in:

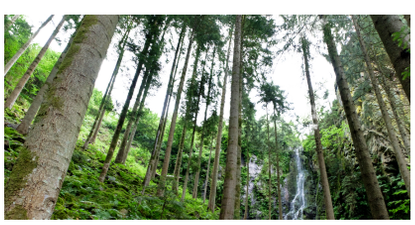
An der Bechhöhe (6)
Auf der Jod (2)
Bahnhofstraße 22 (11)
Mühlener Straße (25)
Weiherplatz/Im Weiher (24)
Oberwiehler Straße (17)

(in Klammern die Anzahl der Haushalte)

Bei Interesse freuen wir uns über einen Anruf im Gemeindebüro unter 93114

ÖKUMENISCHE BIBELGESPRÄCHE

**Wenn es Himmel wird -
die 7 Zeichen des Johannesevang.**



Thema zum 4. Dezember 2025:
Joh 5, 1-18 “Beweglich werden”

mit Pastor Sascha Post

Ort: Kath. Kirchengemeinde Wiehl, Hauptstraße 67

von 19.30 bis 21.00 Uhr

Herzliche Einladung zum Sternebasteln

Diakoniesammlung Advent 2025

„Füreinander. Für hier."

Seit 75 Jahren sammeln evangelische Kirchengemeinden Spenden zu Gunsten diakonischer Arbeit. Damit werden konkrete Projekte in den Gemeinden und auf Kirchenkreisebene unterstützt. Mit den gesammelten Spenden werden Hilfen vor Ort ermöglicht.

Diakonie ist praktische Nächstenliebe, Hilfe direkt um die Ecke in Kirchengemeinden, diakonischen Einrichtungen und sozialen Angeboten. Dieses Engagement braucht Unterstützung: ehrenamtliche Mitarbeit, Spenden und Gebet. Mit der Spendenaktion „Füreinander. Für hier." rufen Diakonie und Caritas gemeinsam dazu auf, diese Hilfen vor Ort zu unterstützen.
Bitte überweisen Sie Ihre Spende auf folgendes Konto:

Ev. Kirchengemeinde Wiehl
IBAN DE67 3845 0000 0000 3248 89
BIC: WELADED1GMB, Sparkasse Gummersbach
Verwendungszweck: Diakoniesammlung

Einladung

DANKE DIR!

Mitarbeiterdank 2026

Wir wollen wieder einmal DANKE sagen!

Denn ohne Sie und euch könnte unser Gemeindeleben nicht funktionieren und daher möchten wir wieder alle ehrenamtlich Engagierten zum Mitarbeiter-Dank-Abend einladen, eine persönliche Einladung folgt noch per Post.

Am Abend wird es viel Gelegenheit zum Austausch geben, selbstverständlich bei einem leckeren Essen und tollen Getränken.

Zudem sorgen die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für einen humorvollen und kurzweiligen Rahmen.

Freitag, 30. Januar
ab 18 Uhr
im Gemeindesaal

SAVE -THE- DATE

Anmeldungen nimmt das Gemeindebüro entgegen unter 93114

Personendaten werden in der hier aus Datenschutzgründen nicht genannt. Amtshandlungen finden Sie in der Printausgabe.

Gottesdienste & Termine

03.12. 19 Uhr Mittwochs-Andacht (GZ)

06.+ 07.12. Wiehler Weihnachtsmarkt: Weihnachtsmarktcafé im Gemeindezentrum: Samstag von 14-17 Uhr, Sonntag von 11-17 Uhr, Sternebasteln in der Kirche, 2. Hand-Laden geöffnet

07.12. 10 Uhr Gottesdienst (K)

14.12. 10 Uhr Gottesdienst (GGS)

15.12. 19.30 Uhr Gebet für die Welt (GZ)

20.12. 18 Uhr Andacht im Johanniterhaus

21.12. 10 Uhr Kindergottesdienst (GZ)
11 Uhr Seniorenzentrum Bethel
18 Uhr Gottesdienst make. my.day mit STREAMING

Heiligabend, 24.12.
15 Uhr Kinderweihnacht mit Krippenspiel (K)
15 Uhr Kinderweihnacht mit Krippenspiel (GGS)
17 Uhr Christvesper (K)
17 Uhr Christvesper (GGS)
23 Uhr Christmette mit CVJM Wiehl (K)

1. Weihnachtstag, 25.12.
10 Uhr Impulsgottesdienst (K)

2. Weihnachtstag, 26.12.
10 Uhr Bläsergottesdienst (K)

28.12. 10 Uhr Gottesdienst (K+AM)

31.12. 17 Uhr Gottesdienst (K+AM)

Ab Januar WINTERKIRCHE, die Gottesdienste finden bis zum 29.03. im Gemeindezentrum statt

04.01. 10 Uhr Gottesdienst (GZ)

07.01. 19 Uhr Mittwochs-Andacht (GZ)

10.01. Weihnachtsbaumsammelaktion der CVJM Wiehl und Oberwiehl

Foto: Anke Althöfer

Ein Sonntagmorgen in Namibia: Der Weg zum Gottesdienst ist weit. Die Kirche nicht immer direkt zu erkennen.
Aber: „Denn wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen“ (Mt 18,20)

11.01. 10 Uhr Gottesdienst (GGS)

11.01.-18.01.
Wiehler Gebetswoche

18.01.
10 Uhr Kindergottesdienst (GZ)
10 Uhr Gottesdienst mit STREAMING (GZ+ S)
11 Uhr Seniorenzentrum Bethel

19.01. 19.30 Uhr Gebet für die Welt (GZ)

25.01. 10 Uhr Gottesdienst (GZ +AM)

30.01. Mitarbeiter-Dank

01.02. 11 Uhr Gottesdienst make.my.day (GZ + T +S)

04.02. 19 Uhr Mittwochs-Andacht (GZ)

08.02. 10 Uhr Bläsergottesdienst (GZ)

15.02.
10 Uhr Kindergottesdienst (GZ)
10 Uhr Gottesdienst mit STREAMING (GZ + S)
11 Uhr Seniorenzentrum Bethel

22.02. 10 Uhr Diakoniegottesdienst (GZ)

01.03. 10 Uhr Gottesdienst (GZ)

02.-06.03. True Story

04.03.
19 Uhr Mittwochs-Andacht (GZ)

08.03. 10 Uhr Gottesdienst (GGS)

15.03.
10 Uhr Gottesdienst mit STREAMING (GZ + S)

22.03.
10 Uhr Gottesdienst (GZ + AM)

29.03.
18 Uhr Abendgottesdienst (GZ)

01.04.
19 Uhr Mittwochs-Andacht (GZ)

Ende der Winterkirche

Gründonnerstag, 02.04.
19 Uhr Gottesdienst mit Tischabendmahl (K + AM)

Karfreitag, 03.04.
14.30 Uhr Gottesdienst (AM)

Ostersonntag, 05.04.
6.30 Uhr Osterfrühfeier auf dem Friedhof mit Posaunen
10 Uhr Gottesdienst (K + AM)

Ostermontag, 06.04.
10 Uhr Frühstücksgottesdienst (GZ)

12.04. 10 Uhr Gottesdienst (GGS)

18.04. 14.30 Uhr Geburtstagskaffeetrinken für Senioren (GZ)

19.04.
10 Uhr Kindergottesdienst „Godly Play“ (GZ)
10 Uhr Gottesdienst mit STREAMING (K + S)
11 Uhr Gottesdienst im Seniorenzentrum Bethel

24.04. 19 Uhr Treffpunkt Kirche: Vortrag mit dem Astrophysiker Heino Falcke

26.04.
10 Uhr Gottesdienst mit Kindergarten „Samenkorn“ (K)

AM = Abendmahl T = Taufe K= Kirche GZ =Gemeindezentrum S =Streaming GGS = Grundschule

Die aktuellsten Zeiten entnehmen Sie bitte unserer Website, dem Postillion, den Plakaten und unseren Social-Media-Kanälen.

Gruppenangebote

Kinder

CVJM Jungschar (CF)
für Jungen von 7–13 Jahren
montags 17:15–18:45 Uhr
Jugendheim auf dem Pützberg

CVJM-Mädchenjungschar (PK)
für Mädchen von 7 - 12 Jahren
dienstags 17.15 - 18.45 Uhr
CVJM-Haus auf dem Pützberg

Krabbelgruppen
In unserem Gemeindezentrum finden regelmäßig Angebote für Krabbelkinder statt. Die aktuellen Zeiten und Ansprechpartner entnehmen Sie bitte unserer Website.

Chöre

Kinderchor (KS)
für Kinder und Jugendliche ab 5 Jahren
donnerstags 16:30-17.30 Uhr
Ev. Gemeindezentrum Wiehl

Kantorei (KS)
jedes Alter
dienstags 20:00-21:30 Uhr
Ev. Gemeindezentrum Wiehl

Gospelchor (KS)
jedes Alter
donnerstags 19:30–21:00 Uhr
Ev. Gemeindezentrum Wiehl

CVJM-Posaunenchor Remperg (PP)
jedes Alter
freitags 20:00–22:00 Uhr
Gemeindezentrum Wiehl

Weitere Angebote auf den Seiten der beiden CVJM:
https://www.cvjm-wiehl.de/
https://www.cvjm-oberwiehl.de/

CF Christian Fischer 02296-9992461
CW Christina Wölk chrisi.woelk@web.de
DD Dirk Dannenberg 02296 - 90107
EE Eva Eckardt 02262-91825
KS Kantor Samuel Schmitt

Jugendliche

Juff-Jugendtreff (CW)
für alle von 13–18 Jahren
freitags 16:30–18:00 Uhr
Jugendheim auf dem Pützberg

Y.A.G. (KB)
für alle ab 12 Jahren
mittwochs 19:00 - 20:30 Uhr
Ev. Gemeindezentrum Wiehl

Konfirmandenunterricht (MB)
mit Anmeldung - 2 Gruppen
dienstags 15:00 - 18:30 Uhr
Ev. Gemeindezentrum Wiehl

Weitere Angebote

Boutique der 2. Hand
gebrauchte Kleidung und Haushaltswaren **dienstags 10:00 - 18:00 Uhr**
Schulstraße 2a, Tel. 0179-4119447

Gemeindebesuchsdienst (MS)
trifft sich alle 3 Monate
besucht Gemeindemitglieder ab 85 Jahren und Ehejubilare

Krankenhausbesuchsdienst (ES)
trifft sich nach Vereinbarung
besucht Gemeindemitglieder, die im Krankenhaus liegen

Förderverein
der Verein unterstützt die Ev. Kirchengemeinde Wiehl sowohl ideell als auch finanziell
Reinhard Schmidt (1. Vorsitzender)
02262 / 751 54 53

Nähtreff (EE)
für alle Nähbegeisterte
samstags ab 10:00 Uhr (1mal monatlich)
Ev. Gemeindezentrum Wiehl

KD Kristof Diederichs 0177-8819928
KB Kathi Belo kathrin_faulenbach@gmx.de
BU Martina Bubenzer 02296-8303
KG Karla Gaisbauer 02262-691899
PK Petra Kleinauski 02296 90204

Erwachsene

Frauentreff Oberwiehl (BU)
für alle interessierten Frauen
montags ab 18:00 Uhr (14-tägig)
Ev. Gemeindezentrum Wiehl

Männerkreis (DD)
für Männer über 50
mittwochs ab 19:00 Uhr (14-tägig)
Jugendheim auf dem Pützberg

Gebetsfrühstück (MS)
Termin wird auf der Website bekanntgegeben
samstags 9:00-12:00 Uhr
Ev. Gemeindezentrum Wiehl

Offener Bibelkreis (KG)
für alle Interessierten
sonntags 19:00-20:00 Uhr (jeden 1. und 3. Sonntag im Monat, momentan Winterpause)
Ev. Gemeindezentrum Wiehl

Gebet für die Welt (MS)
offene Gebetsgruppe
montags 19:30-20:30 Uhr (1mal monatlich)
Ev. Gemeindezentrum Wiehl-Andachtsraum

„Begegnungstreff" (MM)
Gemeindehaus, von 17-19 Uhr
Lesung/Vortrag/ Diskussion
jeden letzten Freitag im Monat.

„Stunde des Glaubens" (KL)
Gemeindehaus, von 17.30 -18.30 Uhr
Lesung/Vortrag/ Diskussion
jeden 2. und 4. Sonntag im Monat
Winterpause, Beginn am 8.3.26

MS Michael Striss 02262-9999001
PP Lars-Patrick Petri lars_patrick.petri@ekir.de
MB Marc Böttcher 0176-28872804
ES Elke Schmidt 02262-91555
MM Monika & Michael Höhn 02262-701422
KL Klaus Lempio 02262-7075743

Sie vermissen ein Angebot? Dann melden Sie sich bitte im Gemeindebüro und wir nehmen es gerne in der Liste auf.

KONTAKTE

Pfarrerin/Pfarrer

Michael Striss (1. Pfarrbezirk)
Elsterweg 1
(02262)9999001
michael.striss@ekir.de
Freier Tag: Donnerstag

Judith Krüger (2. Pfarrbezirk)
Eckenhagener Str. 8
(02262)7175858
judith.krueger@ekir.de
Freier Tag: Samstag

Gemeindebüro

Schulstraße 2
dienstags, donnerstags & freitags 9-12 Uhr,
dienstags 14 - 17 Uhr
(02262) 93114 wiehl@ekir.de

Jugendreferent

Marc Böttcher
0176-28872804
marc.boettcher@ekir.de

Kantor

Samuel Schmitt
0151-41348080
samuel.schmitt@ekir.de
Freier Tag: Montag

Hausmeisterin

Jana van Lenten
0151-44947707
jana.van_lenten@ekir.de

IMPRESSUM

Herausgeber

Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Wiehl

Bankverbindung d. Kirchengemeinde

IBAN DE67 3845 0000 0000 3248 89
(Sparkasse Wiehl)

Redaktionsteam & Layout

Jörg Decker, Nicole Hartwig, Petra Jacob,
Pia Krämer, Martina Schmidt, Ingrid Schoger,
Jannis Schoger

Anzeigen: Jannis Schoger jannis.schoger@ekir.de

Titelbild: Jörg Decker

Druck

Das Lebenszeichen wird auf Recyclingpapier gedruckt. Auflage: 3.400 Stück

Die nächste Ausgabe

erscheint zu Ostern. Redaktionsschluss: 27.02.2026

Sie erreichen uns über redaktion-lebenszeichen@ekir.de oder auch bei:

- https://www.kirchewiehl.de
- Evangelische Kirche Wiehl
- ev.kirchengemeindewiehl
- Evangelische Kirchengemeinde Wiehl
- Abonnieren Sie unseren Newsletter über unsere Website
- Evangelische Kirche Wiehl
- Evangelische Kirchengemeinde Wiehl

Die Bank der Oberberger.

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Die Volksbank Oberberg wird getragen von ihren 45.000 Mitgliedern. Als Teil dieser starken Gemeinschaft profitieren diese von zahlreichen und exklusiven Vorteilen.

- **Jährliche Gewinnbeteiligung**
- **MeinPlus-Vorteilsprogramm**
- **Produkt-Vergünstigungen**
- **Reise-Bonus**

... und vieles mehr!

Internationales Jahr der Genossenschaften 2025

Genossenschaften gestalten eine bessere Welt

Volksbank Oberberg eG